



Fachbereich Finanzmanagement

Anforderungen und Bewertungskriterien für die Präsentationsprüfung

1. Themenfindung und Beratung

- Es sind vier Prüfungsthemen in Absprache mit dem Fachlehrer zu erarbeiten. Die Themen entstammen verschiedenen Lehrplaninhalten der Jahrgangstufen 1 und 2 und dürfen von dem Schüler/der Schülerin nicht zuvor als GFS verwendet worden sein.
- Die Prüfungsthemen müssen klar definiert, den zeitlichen Rahmen der Vorbereitung angemessen und so offen wie möglich formuliert sein.
- Die Themen müssen so gewählt werden, dass eine selbstständige Bearbeitung gewährleistet ist. Sie können über den behandelten Unterrichtsstoff hinausgehen.
- Die Themen müssen unterschiedlichen Lehrplaneinheiten zugeordnet werden können; es dürfen also nicht vier Themen einer einzigen LPE entstammen.
- Der Schüler/die Schülerin reicht schriftlich (Formblatt) zu jedem Thema eine Gliederung ein.
- Die vier Themen mit Gliederung werden dem Fachausschussvorsitzenden zur Auswahl vorgelegt. Er wählt daraus das Thema für die Prüfung aus.
- Nach der Auswahl des Themas ist eine weitere Beratung des Schülers/der Schülerin durch den Fachlehrer nur bei technischen Fragen zulässig, nicht jedoch in inhaltlicher Hinsicht.

2. Ablauf der Prüfung

- Die Dauer der Prüfung beträgt 20 Minuten.
- Die Prüfung beginnt mit der Präsentation. Dabei handelt es sich um einen vom Prüfling vorbereiteten, medienunterstützten, zusammenhängenden Vortrag von 10 Minuten. In die Präsentation wird in der Regel nur bei Überschreitung des zeitlichen Rahmens eingegriffen. Schriftliche Aufzeichnungen sind erlaubt (z.B. Karteikarten, Handzettel).
- Die Prüfungsthemen müssen klar definiert, dem zeitlichen Rahmen der Vorbereitung angemessen und so offen wie möglich formuliert sein.
- Zu Beginn der Prüfung hat der Prüfling jedem Kommissionsmitglied eine Tischvorlage auszuhändigen. Diese enthält die Gliederung der Präsentation, das Literaturverzeichnis und die schriftliche Versicherung, dass der Prüfling die Präsentation selbstständig angefertigt hat.
- Das folgende Prüfungsgespräch dauert 10 Minuten. In ihm sollte der Prüfling seine fachliche Kompetenz durch vertiefende Rückfragen vorstellen und zeigen, dass er die dargestellten Sachverhalte und Zusammenhänge verstanden hat. Das Thema wird ausgeweitet mit kontextbezogenen Fragen aus anderen Lehrplaninhalten (sofern sie Bezug zum Präsentationsthema haben). Auch eine Diskussion über die eingesetzten Methoden, Medien und Quellen ist denkbar.

3. Bewertungskriterien

Die Prüfung muss als Gesamtleistung gewürdigt werden. Bewertet werden Inhalt und Form der Präsentation und das Prüfungsgespräch (Kolloquium).

3.1 Präsentation

- Themenadäquate Auswahl und Aufbereitung des Materials
- Qualität und Quantität der Recherche, Quellen, Zitiertechnik
- Erläuterung von Sachverhalten und Erklärung von Zusammenhängen
- Klare Strukturierung der Präsentation
- Sinnvoller Medieneinsatz
- Angepasste Zeiteinteilung, angemessene Körpersprache und Blickkontakt. Von grundlegender Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Fähigkeit des freien Sprechens.

3.2 Beurteilungskriterien für das Prüfungsgespräch (Kolloquium)

- Alle Inhalte der Präsentation können erläutert werden, insbesondere hinsichtlich der verwendeten Fachbegriffe und der dargestellten Zusammenhänge
- Weitergehende Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten Thema, Vertiefung
- Auch weitergehende Fragestellungen, die sich nicht nur auf das Sachgebiet der Präsentation beschränken, sondern sich auf andere Lehrplaninhalte der Jahrgangsstufe 1 und 2 beziehen (sofern sie einen Bezug zum Präsentationsthema haben), können beantwortet werden
- Reflexion über die Präsentation: z.B. Begründung der Medienauswahl, Methoden und Inhalte

4. Wahl der Medien

Der Medieneinsatz muss im Hinblick auf das Thema angemessen, sinnvoll und begründbar sein.